

Leine Nachrichten 25.09.2018

Dienstag, 25. September 2018 | Seite 11 | Leine-Nachrichten

LAATZEN

2

LAATZEN

Dienstag, 25. September 2018

Walkenried Consort brilliert bei Immanuel

Chor präsentiert eine düstere „Nacht der Liebe“

Von Daniel Junker

Alt-Laatzen. Das Walkenried Consort hat am Sonnabend ein beeindruckendes Konzert in der Immanuelkirche gegeben. Das Vokalmusikensemble zog das Publikum mit seinem vielschichtigen, hervorragend inszenierten Gesang in den Bann. Glasklar und gut miteinander harmonierend erklangen die Stimmen des gemischten Chors im Kirchenschiff.

Inhaltlich widmete sich das Consort bei dem einstündigen Konzertsamstag, der unter dem Titel „Sink hernieder, Nacht der Liebe“ stand, traurig-düsteren bis nachdenklichen Themen. „O Tod, wie bitter bist Du / wenn an Dich gedenket ein Mensch / Der gute Tage und genug hat / Und ohne Sorgen lebet“, heißt es etwa in der bedrückenden Komposition von Max Reger, die das Publikum teils mit geschlossenen Augen verfolgte. Wie

ein Kontrapunkt wirkte da Robert Schumanns Komposition „Zuversicht“.

Zwischen den Stücken spielte die Pianistin Tanya Gonser unter anderem zwei Nachtstücke von Frédéric Chopin – die „Nocturne in g-Moll“

und „Nocturne in b-Moll“. Bei einigen anderen Stücken begleitete die Pianistin das Walkenried Consort.

Der mehrstimmige Gesang des Chors entfaltete in der Kirche eine ganz besondere, melancholische Stimmung, wie auch Kreiskantor

Zoltán Suhó bemerkte. „Das Konzert war so beeindruckend, dass man sich nur schwer wieder in die Realität einfinden kann“, lobte er die Leistung des Walkenried Consorts, das vor allem aus Studenten besteht und sich erst zu Neujahr

2017 gegründet hatte. Das Ensemble hat es sich zur Aufgabe gemacht seinem Publikum anspruchsvolle cappella-Musik näherzubringen. Dies ist den jungen Sängern an diesem Abend eindrucksvoll gelungen.



Das mehrstimmige Walkenried Consort schaffte in der Immanuelkirche eine melancholische Stimmung.



Die Pianistin Tanya Gonser begleitete den Chor und spielte zwischendurch Stücke von Frédéric Chopin.

FOTOS: DANIEL JUN